



# FLÜCHTLINGSKRISE 2016

Eine neue Investment-Epoche beginnt

## Wichtiger Hinweis zur verlegerischen Garantie

Die Beispiel-Empfehlung(en) aus diesen Reports und Prämien stellen keine Handlungsempfehlungen dar. Es sind fundierte Analysen auf Basis eines umfangreichen Finanzmarktresearchs der Autoren.

Diese Analysen wurden vor dem Zeitpunkt der Erstellung dieser Reports und Prämien recherchiert. Ereignisse und Kursentwicklungen nach der Erstveröffentlichung können daher nicht berücksichtigt werden.

Nur in den regelmäßig erscheinenden Empfehlungsdiensten im kostenpflichtigen Bezug können die Anlageempfehlungen naturgemäß aktualisiert werden. Bezieher unserer kostenpflichtigen Empfehlungsdienste erhalten auch konkrete Handlungsanweisungen mit Kauf- und Verkaufsanleitungen, gekennzeichnet durch WKNs, Börsenplatz und soweit möglich mit Einstiegskursen und Limits. Nur für Kunden im kostenpflichtigen Abonnement kann die verlegerische Garantie gewährt werden.

Sie wollen die verlegerische Garantie in Anspruch nehmen?



SICHERN SIE SICH JETZT DEN NEUEN BÖRSENDIENST VON MICK KNAUFF

**-20%**

Mick Knauff's Einsteigerdepot - Sonder-Angebot  
einmalig nur **39,90 Euro** für ein Jahr statt  
~~49,90 Euro!~~

Neugierig geworden? [HIER](#) klicken und mehr erfahren!



# TRENDFOLGE DEPOT



**Spezialreport:  
Deutschland 3.0 &  
Flüchtlingskrise**

**Stefan Schneider**  
Chefanalyst

## Flüchtlingskrise 2015/16 –

## Nutzen Sie den Startschuss für eine neue Epoche deutscher Geschichte für Ihren Anlageerfolg!

Liebe Leser,

Sie werden sich noch an meine Worte erinnern! Das Jahr 2015 wird in die deutsche Geschichte eingehen. Junge Generationen werden auf dieses Jahr zurückblicken wie auf die Jahre 1945 bis 1950 oder 1989–90. In der Schule wird man im Geschichtsunterricht vom Jahr 2015 sprechen – von dem Jahr, als „Deutschland 3.0“ begann!

Wie alle bedeutenden geschichtlichen Veränderungen bedarf es eines Auslösers – und dieser Auslöser ist die „Flüchtlingskrise“ – der Zustrom von Millionen Flüchtlingen nach Europa und vor allem nach Deutschland. Diese Entwicklung wird unser Land grundlegend verändern. Auf zahlreichen Ebenen.

### Deutschlands neue Epoche beginnt

Das gilt nicht nur für unsere Gesellschaft, sondern ebenso für die Wirtschaft und die Börse. Wenn solch ein einschneidendes Ereignis eintritt, das einen gravierenden Wandel auslöst, dann passiert an der Börse immer das Gleiche:

Die Masse der Anleger erkennt die neuen Zeichen des Wandels nicht und verpasst die wichtigen Veränderungen in der Realwirtschaft und an der Börse.

Wenn sie dann endlich verstehen, was wirklich um sie herum geschieht, ist der Börsenzug aber schon längst ohne sie abgefahren.

### Inhaltsangabe

Editorial & Inhaltsverzeichnis	1
Kapitel 1: „Deutschland 3.0“	3
Kapitel 2: Die Flüchtlingskrise 2015/16	6
Kapitel 3: Die Auswirkungen auf Deutschland und die deutsche Wirtschaft	8
Kapitel 4: So stellen Sie Ihr Depot für „Deutschland 3.0“ richtig auf	12
Kapitel 5: Die Trend-Gewinner	14
Kapitel 5.1.: Finanzen	15
Kapitel 5.2.: Gesundheit	16
Kapitel 5.3.: Konsum	17
Kapitel 5.4.: Arbeitsvermittlung	18
Kapitel 5.5.: USD gegen den Euro	19
Kapitel 6: Impressum & Disclaimer	21



## Als kluger Anleger erkennen Sie die Chancen,...

Und dann gibt es eine kleine Gruppe kluger und weitsichtiger Anleger, die erkennt, dass neue Trends und große, bedeutende Entwicklungen unsere Gesellschaft und Wirtschaft weitreichend verändern werden und deshalb frühzeitig an der Börse auf diese neue Realität reagiert.

Das bekannteste Beispiel dafür in den letzten 2 Dekaden war das Internet. Von E-Mail über E-Commerce bis hin zu Social Media – das Internet veränderte unser aller Leben für immer. Vorausschauende Investoren, die frühzeitig die neuen Zeichen der Zeit erkannten und auf Aktien wie Amazon.com, Google oder Facebook setzten, wurden reich.

Die 2015 einsetzende Flüchtlingskrise (denn die Flüchtlingsbewegungen werden uns mindestens noch bis 2016 begleiten) hat einen etwas anderen Effekt – es ist ein Verstärker-Effekt. Durch sie wird der Megatrend „Deutschland 3.0“ in seiner Entwicklung beschleunigt.

## ...während die Masse der Anleger nicht weit genug denkt

Nutzen Sie dieses frühzeitige Wissen zu Ihrem Vorteil und freuen Sie sich über Gewinne, die andere Anleger erblassen lassen.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch kurz ein Wort zu dem Analyse-Ansatz dieses Spezialreports. Er widmet sich der Frage, welche Auswirkungen die Flüchtlingsströme nach Europa auf Deutschland, die deutsche Wirtschaft und die Börse haben werden. Es geht hier nicht um eine politische Meinungsmache, Beurteilung oder eine Pro- und Contra-Diskussion über die Flüchtlingskrise und ihre Folgen. Die kann man tagtäglich in Talkshows im TV sehen.

Wir werden hier keine populistischen Meinungen und Wertungen abgeben oder politisch Stellung beziehen. In einem Land mit Meinungsfreiheit ist es jedem selbst überlassen, wie er zu diesem historischen Ereignis steht. Das ist nicht unsere Aufgabe. Unsere Rolle ist es vielmehr, Ihnen die Veränderungen durch die Flüchtlingskrise vorzustellen und die neuen Trends und Trend-Chancen aufzuzeigen. Nur soviel: Deutschland stehen gravierende Veränderungen bevor – mit hochspannenden Investment-Chancen, wie Sie nur alle paar Jahre auftreten.

Ich wünsche Ihnen beste Erfolge beim Investieren in einer neuen Welt,

Stefan Schneider, Ihr Chefanalyst Trendfolge Depot



## **Kapitel 1: „Deutschland 3.0“ – Der Beginn einer neuen Epoche**

Was bedeutet „Deutschland 3.0“?

Die Bezeichnung „3.0“ kommt aus der Internet-Welt. Dort beschreiben die Ausdrücke „1.0“ und „2.0“ die Entwicklungsphasen des World Wide Web. Das „Internet 1.0“ umfasst die Frühphase (ca. 1993 bis 2001), als User primär passiv Inhalte konsumierten. Die Phase 2.0 veränderte das Internet völlig: Plötzlich interagierten die User untereinander und bestimmten die Inhalte teilweise selbst (z.B. Facebook). Das Internet hatte eine völlig neue Entwicklungsstufe erreicht.

Was bedeutet dieser Vergleich auf Deutschland angewendet?

„Deutschland 1.0“ begann 1945 nach dem Kriegsende. Diese Phase dauerte 54 Jahre und reichte bis zum Mauerfall im Jahr 1989.

„Deutschland 2.0“ startete 1989 mit der Wiedervereinigung. Es entstand eine neue Bundesrepublik mit 5 neuen Bundesländern und 16,1 Mio. neuen Einwohnern. Nun, 25 Jahre nach der „Wende“, beginnt ein neues Kapitel der deutschen Geschichte.

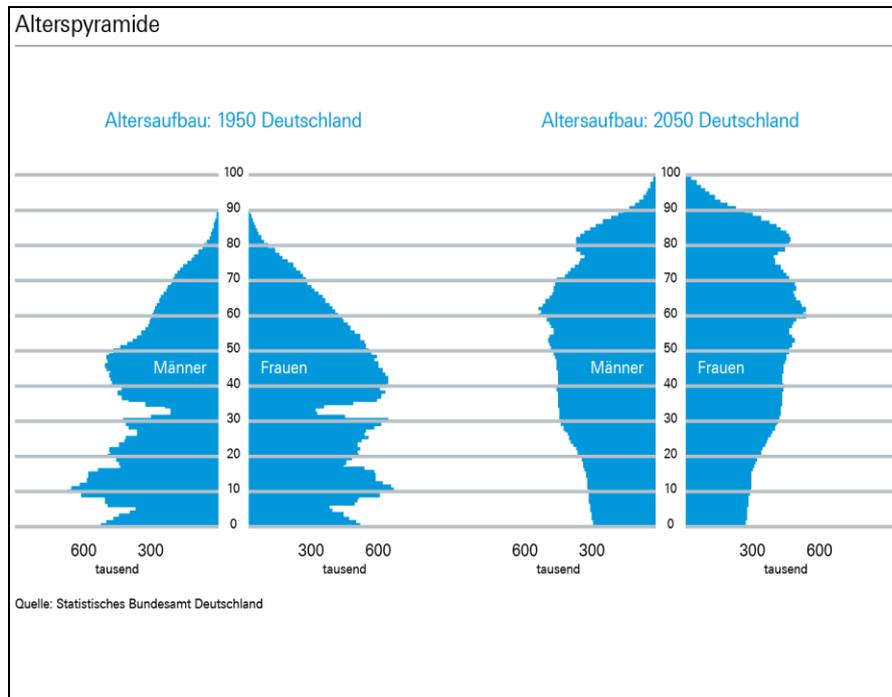
### **„Deutschland 3.0“ beginnt mit diesem Jahr 2015**

Die Flüchtlingskrise trägt diese neue Phase nicht allein. Aber sie löst langfristige Entwicklungen in Deutschland aus und – für Börsianer noch relevanter – verstärkt einige grundlegende Trends in Wirtschaft und Gesellschaft, die sich ohnehin schon im Fluss befinden.

Eines der zentralen Themen von „Deutschland 3.0“ ist der demografische Wandel. Deutschland altert rapide. Die Bundesrepublik ist eines der ältesten Länder der Welt. Seit rund 10 Jahren hat nun die sogenannte „Countdown-Phase“ begonnen: Jahr für Jahr gehen immer mehr Menschen der geburtsstarken „Baby-Boomer“-Jahrgänge in Rente. Aber durch die geburtenschwachen Jahrgänge wird die Schere zwischen jungen Arbeitskräften bzw. Steuerzahlern und Rentnern immer größer. Dieses Problem kann nur durch Zuwanderung gelöst werden. Dieser Fakt steht nicht zur Debatte. Die Geburtenrate in Deutschland ist zu niedrig, um das demografische Alterungsproblem aufzuhalten. Ob die Flüchtlingskrise nun die erwünschte Lösung ist, daran scheiden sich die politischen Geister (und wir werden uns an dieser Debatte in diesem Spezialreport nicht beteiligen).



## Abbildung: Alterspyramide in Deutschland



Deutschland steuert unaufhaltsam auf eine demografische Krise zu.

### Demografische Probleme mit überalternder Gesellschaft

„Deutschland 3.0“ wird zudem eine noch nie dagewesene multikulturelle Gesellschaft sein – eine unaufhaltsame direkte Konsequenz einer immer kleiner werdenden Welt. Niemals in der Geschichte der Menschheit war es so einfach, schnell und günstig in die ganze Welt zu reisen. Als Jules Verne sein berühmtes Reise-Abenteuer schrieb, brauchten die Helden 80 Tage für die Umkreisung der Welt. Heute sind es eher 2 Tage.

Ob Transport, Internet oder eine enger vernetzte Weltwirtschaft – die Länder verschmelzen zunehmend miteinander – und das wird sich künftig auch in der gesellschaftlichen Struktur Deutschlands widerspiegeln (wie in allen anderen Ländern ebenfalls): Multikulturelle Gesellschaften werden neben dem demografischen Wandel ein wesentliches soziologisches Thema von „Deutschland 3.0“ sein. Dieser Trend begann in den 80er Jahren und beschleunigte sich dann in den 90ern, als die Globalisierung an Fahrt gewann. Spätestens seit der Jahrtausendwende war es z.B. für Studenten in Deutschland praktisch Pflicht, mindestens Englisch zu sprechen und im Ausland studiert zu haben, wenn man in großen deutschen Konzernen eine Karriere auf mittlerer Managementebene und darüber anstrebte. Das waren die Vorläufer in „Deutschland 2.0“.

Im neuen „Deutschland 3.0“ wird sich die Internationalisierung unserer Gesellschaft rapide beschleunigen. Das Modell von Singapur, wo es verschiedene Nationalitäten mit sehr hohen Bevölkerungsanteilen gibt, wird rund um den Globus an Bedeutung gewinnen. Wir sehen es bereits in den USA, wo



weiße Bürger inzwischen erstmals in der Minderheit sind und der Anteil der lateinamerikanischen Bevölkerung (Mexikaner im Südwesten und Kubaner im Südosten) immer weiter ansteigt.

## Globalisierung führt zu multikultureller Gesellschaft

Zu „Deutschland 3.0“ gehört zudem ein umfassender „digitaler Wandel“, d.h. eine massive Modernisierung im Bereich Hightech und Internet. Deutschland hat hier in den vergangenen 2 Dekaden den Anschluss verschlafen. Das muss nun aufgeholt werden, wenn man seinen Spitzenplatz in der Weltwirtschaft verteidigen will.

Erste Zeichen des digitalen Wandels sehen wir bereits: In Berlin hat sich eine Start-up-Szene von jungen Unternehmern und Programmierern im Internetbereich entwickelt, die inzwischen in Europa zu den führenden Standorten für innovative Internet- und Hightech-Firmen gehört.

In vielen klassischen „Old Economy“-Wirtschaftszweigen – insbesondere beim konservativen Mittelstand – herrscht jedoch gewaltiger Nachholbedarf. Aber darin liegt eines der großen Wachstumspotenziale für „Deutschland 3.0“.

## „Digitaler Wandel“ ist dringend nötig

Wie gewaltig der Nachholbedarf in Deutschland ist, zeigt die nebenstehende Grafik eindrucksvoll. Die Internetverbindung in Deutschland – der viertgrößten Volkswirtschaft der Welt – ist nicht einmal halb so schnell wie in Südkorea.

Selbst Lettland oder Tschechien haben ein bedeutend schnelleres Internet als wir.

Hier muss es substantielle Veränderungen und Modernisierungen geben, wenn Deutschland im 21. Jahrhundert in einer technologisch dominierten Weltwirtschaft zu den Gewinnern gehören will. Auch dabei werden sich klugen und weitsichtigen Anlegern bedeutende Investment-Chancen bieten. Das ist jedoch nicht das Thema dieses Spezialreports. Ich möchte Sie im Rahmen dieses Kapitels lediglich auf diesen weiteren bedeutenden Trend in „Deutschland 3.0“ hinweisen.

## Millionen Deutschen droht „Versorgungslücke“

Ein weiteres zentrales Thema von „Deutschland 3.0“ wird die Altersversorgung der rapide alternden Bevölkerung in Deutschland sein. Viele Deutsche steuern wie die Titanic mit Volldampf auf einen

### Länder mit den schnellsten Internetverbindungen in 2015

1. Südkorea	23,1 Mbit/s
2. Hongkong	17,0 Mbit/s
3. Japan	16,4 Mbit/s
4. Schweden	16,1 Mbit/s
5. Schweiz	15,6 Mbit/s
...	
24. Deutschland	10,7 Mbit/s



Eisberg namens „Versorgungslücke“ zu. Die Niedrigzinspolitik der vergangenen Jahre (nun schon im 7. Jahr) hat die Altersvorsorgepläne von Millionen Deutschen zunichte gemacht.

Dann werden leider viele Menschen erleben, wie benachteiligt jener Großteil der Bevölkerung ist, der seine Versorgungslücken nicht mit Investitionen in Aktien geschlossen hat. Zum Glück gehören Sie offensichtlich nicht zu dieser Mehrheit.

Sie haben verstanden, dass Aktien langfristig die erfolgreichste Anlageform sind – wenn man nicht auf heiße „Zockeraktien“ setzt, sondern langfristige Trends mit erfolgreichen Aktieninvestments begleitet. „Deutschland 3.0“ wird zu gravierenden kurz-, mittel- und vor allem langfristigen Veränderungen bei einigen Trends führen. Und mit dem Börsendienst *Trendfolge Depot* können Sie diese Entwicklungen wunderbar für Ihren Investorfolg nutzen.

## Kapitel 2: Die Flüchtlingskrise 2015/16

Die Zahlen der nach Deutschland und andere Länder Europas kommenden Flüchtlinge werden inzwischen fast wöchentlich nach oben korrigiert. Wir setzen als Basis die aktuellen Aussagen der Politiker an. Aber nicht, weil wir den Politikern so vertrauen. Im Gegenteil. Wir wissen sehr wohl, dass man auf die Erklärungen und Versprechen von Politikern nichts geben darf. (Gemäß dem Adenauer-Zitat: „*Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern...*“)

Aber genau deshalb können wir in einer Sache sicher sein: Kleiner als die veröffentlichten Zahlen der Politiker ist der Flüchtlingsstrom garantiert nicht. Oder haben Sie jemals einen Politiker erlebt, der zu tief gestapelt hat und dann seine Prognosen und Versprechen positiv korrigieren musste? Wir jedenfalls noch nie.

### Bisherige Schätzungen zu niedrig

Aktuell liegen die Schätzungen der Zahl der Flüchtlinge in Deutschland zwischen 800.000 und 1,0 Mio. Menschen. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Zahl viel zu niedrig sind.

In den Medien wurde Anfang Oktober eine als „vertraulich“ eingestufte Akte zitiert, nach der deutsche Behörden intern in Wirklichkeit davon ausgehen, dass 2015 bis zu 1,5 Mio. Flüchtlinge nach Deutschland kommen werden.

### Verteilungsquote der Flüchtlinge nach Königsteiner Schlüssel für 2015

#### Die Top 10 der Bundesländer:

1. Nordrhein-Westfalen	21,2 %
2. Bayern	15,3 %
3. Baden-Württemberg	13,0 %
4. Niedersachsen	9,4 %
5. Hessen	7,3 %
6. Sachsen	5,1 %
7. Berlin	5,1 %
8. Rheinland-Pfalz	4,8 %
9. Schleswig-Holstein	3,4 %
10. Brandenburg	3,1 %



Dieser internen Prognose zufolge rechnen deutsche Behörden für das 4. Quartal 2015 mit einem gewaltigen Zustrom an Flüchtlingen. Zwischen Oktober und Dezember erwartet man demnach die Ankunft von bis zu 920.000 weiteren Asylbewerbern. Wenn in den Jahren 2016 und 2017 die Familienangehörigen dieser Flüchtlinge nachrücken, wird die Zahl nochmals ansteigen.

Ein in Deutschland anerkannter Asylbewerber kann seine Familie ebenfalls nach Deutschland holen. In den neuen Berechnungen wird davon ausgegangen, dass jeder anerkannte Asylbewerber aus dem Nahen Osten in den Folgejahren 4 bis 8 Angehörige nachziehen könnte.

## **1,5 Mio. Asylbewerber bis Ende 2015**

Aus Kreisen der EU-Kommission in Brüssel ist zu hören, dass man dort in den kommenden 3 Jahren (bis 2018) mit 5,0 Mio. Flüchtlingen rechnet, die nach Europa kommen werden. Auch wenn man sich bei der EU auf einen Verteilungsschlüssel für alle EU-Länder einigen sollte – der Großteil dieser Menschen wird nach Deutschland kommen.

In diesem Kontext rechnen deshalb wir bis Mitte 2017 mit rund 2,5 Mio. Flüchtlingen in Deutschland. Die Dunkelziffer dürfte noch deutlich höher liegen. Denn dies ist keine organisierte Zuwanderung. Niemand kann genau beziffern, wie viele Menschen illegal und ohne eine behördliche Registrierung eingereist sind. Laut dem Geheimdokument der Behörden erwartet man im 4. Quartal 2015 pro Tag zwischen 6.000 und 10.000 illegale Zuwanderer. Das sind also weitere 750.000 Menschen (im Mittelwert).

## **Zustrom an Flüchtlingen löst in den kommenden 2 Jahren...**

Aber wir bleiben konservativ und gehen in unserer Berechnung davon aus, dass sich die Zahl unregistrierter Flüchtlinge mit jenen Flüchtlingen ausgleicht, die nach einem abgelehnten Asylantrag abgeschoben werden oder freiwillig in ihre Heimatländer zurückreisen. Aber: Nachdem Russland nun offen Partei für Assad ergriffen hat, ist ein Regimewechsel in Syrien derzeit unwahrscheinlich geworden. Es ist offensichtlich, dass Russland und auch der Westen entschieden haben, dass man im Kampf gegen den IS eine starke regionale Kraft braucht – und das soll Assad sein.

Auch in diesem Punkt gilt: Es ist nicht unsere Aufgabe, diese Entwicklung moralisch zu bewerten. Wir sehen nur die Fakten. Die Konsequenz dieser Entwicklung ist, dass wir vermutlich wesentlich weniger Rückwanderung nach Syrien (und auch ins politisch instabile Afghanistan) sehen werden, als viele Politiker derzeit noch öffentlich behaupten.



## ...Bevölkerungsexplosion in Deutschland aus

Die Wahrscheinlichkeit ist also hoch, dass wir Mitte 2017 sogar deutlich mehr als 2,5 Mio. neue Menschen in Deutschland haben werden. Das bedeutet:

**In den kommenden 2 Jahren wird  
Deutschlands Bevölkerung (81 Mio. Menschen)  
um gut 3 % anwachsen!**

Das ist eine gigantische Zahl! Und es ist aufgrund der oben genannten Fakten davon auszugehen, dass diese Zahl sogar noch ansteigen wird. Dieses gewaltige und plötzliche Bevölkerungswachstum wird gravierende Auswirkungen auf die deutsche Gesellschaft (nicht unser Thema) und die Wirtschaft haben (unser Thema).

Die deutsche Gesellschaft wird 2016 nicht mehr so sein wie noch 2014. Mit allen Problemen (Integration, Parallelgesellschaften, Kriminalität, Versorgungsengpässe etc.), aber auch mit allen Chancen (Verjüngung einer überalterten Gesellschaft, neue Arbeitskräfte, neue Konsumenten etc.). Es entsteht gerade ein neues Deutschland – eben „Deutschland 3.0“.

Ob Ihnen oder mir das nun gefällt oder nicht, oder ob wir das befürworten oder ablehnen, spielt überhaupt keine Rolle. Die Dominosteine sind bereits gefallen. Das Rad lässt sich nicht zurückdrehen. Kluge Börsianer verzetteln sich nicht in endlosen Diskussionen, sondern erkennen die Zeichen einer neuen Zeit und nutzen die Chancen, die sich aus dieser historischen Entwicklung ergeben.





Hochgerechnet auf 800.000 Flüchtlinge im Jahr 2015 ergeben sich 9,6 Mrd. EUR. Da wir jedoch davon ausgehen, dass die wirkliche Zahl der Flüchtlinge schon 2015 höher liegt und bis 2017 weiter anwachsen wird, werden auch die Staatsausgaben noch deutlich ansteigen. Wir rechnen eher mit 12 bis 15 Mrd. EUR.

Diese Ausgaben muss der Staat refinanzieren – und das geht über Steuererhöhungen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) verkündete zwar noch im September: „Wir werden keine Steuern erhöhen.“ Aber die Aussage wird auf Dauer nicht zu halten sein. Wir werden Steuererhöhungen bekommen – sei es über einen neuen „Flüchtlings-Soli“ oder andere Tricks wie z.B. Erbschaftssteuerverhöhung etc.

Kurzfristig werden auf deutsche Unternehmen und die deutschen Bürger also fraglos Mehrbelastungen zukommen, die schlecht für das Wirtschaftswachstum und die Geschäftsentwicklung deutscher Unternehmen sind.

(Wie gesagt: Wir klammern hier ganz bewusst jegliche soziologischen Faktoren von Integrationsproblemen über gesellschaftliche Spannungen bis hin zu Gesundheitsfragen – in Syrien gibt es noch Krankheiten, die in Deutschland gar nicht mehr existieren – aus. Wir legen den Fokus auf die wirtschaftlichen Folgen.)

## Steuererhöhungen und finanzielle Belastungen werden kommen

Wir sehen den Fakten ins Auge: Auf Deutschland kommt in der nächsten Dekade die größte finanzielle (und natürlich auch gesellschaftliche) Belastungsprobe seit der Wiedervereinigung zu. Theoretisch könnten die staatlichen Ausgaben das Wachstum fördern. Aber die Staatsausgaben für die Flüchtlingskrise werden in den kommenden Jahren nur wenige Wirtschaftszweige erreichen.

Deshalb lautet das Fazit für Sie: Selektion ist Trumpf. Für manche Trends werden die zusätzlichen Gelder der Flüchtlingskrise wie eine zweite Schubrakete wirken. Für andere Sektoren wird diese Entwicklung eher ein Hemmschuh sein. Wir werden in den nächsten Jahren eine immer größer werdende Schere zwischen diesen beiden Gruppen erleben (mehr dazu in Kapitel 4.)

Doch die finanziellen Belastungen und die daraus resultierenden Steuererhöhungen müssen im langfristigen Kontext gesehen werden.

Deutschland benötigt neue Wachstumsimpulse in einer rasant alternden Gesellschaft. Wir brauchen junge, hungrige Arbeitskräfte, Steuerzahler und Konsumenten. In den kommenden Jahren werden 10 Mio. Menschen in Deutsch-

### Altersstruktur verschiedener Länder:

<b>Deutschland:</b>	<b>46,5 Jahre</b>
Japan:	46,5 Jahre
Österreich:	43,6 Jahre
Frankreich:	41,1 Jahre
England:	40,4 Jahre
USA:	37,8 Jahre
...	...
Syrien:	23,8 Jahre



land in Rente gehen. Aber es kommen nur 2 Mio. junge Arbeitskräfte nach.

Diese katastrophale demografische Schere muss aufgehalten werden – und das geht nur über Zuwanderung. Die Flüchtlingskrise könnte (und ich betone das Wort „könnte“) also ein gewaltiger Schritt bei der Lösung eines der zentralen langfristigen Probleme in Deutschland sein. Die Flüchtlingskrise ist eine Chance für den Durchbruch beim deutschen Sorgenkind Demografie.

## **Langfristig eröffnen sich große Wachstumspotenziale**

Dafür müssen natürlich kurz- bis mittelfristig viele richtige politische Entscheidungen getroffen werden. Aber dann bietet die Flüchtlingskrise mittel- bis langfristig die Chance auf einen gewaltigen Wachstumsimpuls für die deutsche Wirtschaft. Auf lange Sicht rechne ich nach der Analyse verschiedener Prognosen mit einem potenziellen neuen Wirtschaftswachstum von + 0,4 % für Deutschland.

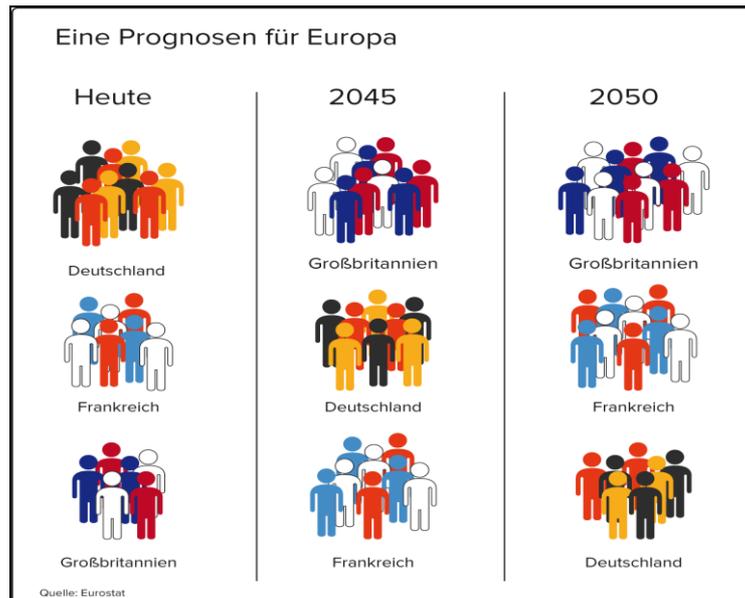
Das klingt nicht viel. Aber bedenken Sie: In den letzten 10 Jahren ist die deutsche Volkswirtschaft durchschnittlich um + 1,3 % gewachsen. Damit wird klar, wie gewaltig dieser neue Wachstumsimpuls langfristig für Deutschland werden kann: Wir sprechen hier von einer potenziellen Wachstumsexplosion von über 30 %. Das ist ein enormer Schub für eine hoch entwickelte Volkswirtschaft, wie wir sie in Deutschland haben.

## **Kurz- bis mittelfristige Ausgaben für Deutschland...**

Wenn Sie das Vorgehen des deutschen Staates wie ein Unternehmen sehen, wird die langfristige Blaupause für die Flüchtlingskrise offensichtlich. Bei jedem Unternehmen gibt es einen Geschäftszyklus. Dieser beginnt zunächst mit einer kurz- bis mittelfristigen Investitionsphase (Produktentwicklung, die Produktherstellung, Vertriebsaufbau bis zur Vermarktung). In dieser Phase wird erst einmal nur Geld investiert. Den Ausgaben stehen keine direkten Einnahmen gegenüber. Diese Einnahmen erfolgen erst in der zweiten Phase – der Monetarisierungs-Phase in einem Geschäftszyklus. Genau das Gleiche plant Berlin nun auf der Makro-Ebene: Jetzt wird in die Flüchtlinge investiert – mit dem langfristigen Ziel, sie in Deutschland zu integrieren. Sie sollen zu einem produktiven Bestandteil der deutschen Gesellschaft und damit zu den neuen Steuerzahlern von morgen werden.



## Abbildung: Prognose für die bevölkerungsreichsten Länder Europas



Deutschlands Bevölkerung wird in den kommenden Jahrzehnten schrumpfen.

### ...um große langfristige Vorteile für unser Land zu erzielen

Steuerzahler, die dann den deutschen Sozialstaat aufrechterhalten und in den kommenden Jahrzehnten Ihre und meine Rente und Versorgung finanzieren. Ich will gar nicht beschönigen, dass dies eine Mammutaufgabe ist. Niemand wird bestreiten, dass es nicht einfach wird. Aber das ist der große Plan in Berlin: Der neue Bevölkerungsansturm von vermutlich 2,5 Mio. Flüchtlingen soll einer der künftigen Wachstumsmotoren für das „Deutschland 3.0“ von morgen werden.

Damit dies gelingt, muss natürlich eine weitreichende und umfangreiche Integration erfolgen. Die Flüchtlinge müssen von Anfang an in einen Integrationsprozess aufgenommen werden (Erlernen der deutschen Sprache und Kultur etc.). Dabei muss verhindert werden, dass sich die Fehler der 60er und 70er Jahre bei dem damaligen Gastarbeiter-Zustrom wiederholen. Die Gastarbeiter wurden damals überhaupt nicht in die deutsche Gesellschaft integriert.

Der Integrationsprozess wird von zentraler Bedeutung sein – sei es in den Gemeinden, über Organisationen oder durch uns alle als Bürger dieses schönen Landes. Nur durch eine erfolgreiche Integration kann die Entstehung einer Parallelgesellschaft und einer Schattenwirtschaft innerhalb Deutschlands verhindert werden.



## Eine Entwicklung von historischer Bedeutung

Sie sehen, welche gewaltige Bedeutung die Flüchtlingskrise für die Entwicklung der deutschen Gesellschaft und der deutschen Wirtschaft haben wird. Sie ist ein historischer Einschnitt, dessen Folgen Deutschland verändern werden – und das neue Zeitalter „Deutschland 3.0“ einläuten.

Gelingt es unserem Land, die Flüchtlingszuwanderung erfolgreich zu lösen, dann kann dieses Ereignis den Weg für eine sehr erfolgreiche Zukunft ebnen. Dann besteht die Chance auf einen Durchbruch bei unseren Demografie-Problemen und auf die Aufrechterhaltung unseres Sozialstaates. Zudem werden wir dann eine neue Phase im deutschen Binnenmarkt erleben – mit Millionen neuer Konsumenten, die Deutschlands Wirtschaft ankurbeln.

**Fazit: Wie auch immer man zu den aus der aktuellen Flüchtlingskrise resultierenden Veränderungen stehen mag – sie werden kommen. Man kann vor ihnen die Augen verschließen, oder aber man macht sich diese neue Realität und die Zukunft von „Deutschland 3.0“ zunutze und erwirtschaftet mit den neuen Trends und langfristigen Veränderungen an den Börsen Gewinne.**

## Kapitel 4: So stellen Sie Ihr Depot richtig auf

Fügen wir nun die einzelnen Puzzleteile zusammen und ziehen daraus die richtigen Schlussfolgerungen für Ihr Depot und dessen Ausrichtung. Für die kommenden Jahre rechnen wir nicht mit einem dynamischen Wachstum der deutschen Wirtschaft. Denn Deutschland wird gleich von mehreren Belastungsfaktoren in die Zange genommen.

Der Export leidet unter dem sinkenden Weltwirtschaftswachstum. China wird weiter wachsen – aber langsamer, als noch Anfang 2015 angenommen wurde. Das belastet die gesamte asiatische Region, in der China der zentrale Wachstumsmotor ist. Auch in den USA weht der dortigen Wirtschaft der Wind immer mehr ins Gesicht. Nicht ohne Grund verschob die US-Notenbank FED die eigentlich sichere Zinserhöhung im September.

Der Wirtschaftsraum Europa, vor allem Osteuropa und die früheren „Problemfälle“ in Südeuropa, hat sich inzwischen wieder etwas gefangen. Doch auch hier bleibt abzuwarten, wie die Flüchtlingskrise die Wirtschaften in den einzelnen Ländern belasten wird. Hinzu kommt der immense Imageschaden von „Made in Germany“ in der so wichtigen Autoindustrie durch den Abgas-Skandal von VW (Mit Ausnahme des Luxus-Segments der deutschen Autobauer).



## Berücksichtigen Sie langfristige Veränderungen in Deutschland

Wir erwarten keinen Einbruch bei deutschen Exporten. Gerade für die herausragenden Produkte der hochspezialisierten deutschen Mittelstandsunternehmen prognostizieren wir eine robuste Entwicklung. Zudem wird der Euro infolge der Flüchtlingskrise weiter an Wert verlieren. Das wird sich stabilisierend auf den deutschen Export auswirken. (Vergleichen Sie dazu bitte auch Kapitel 5.5.).

## Abbildung: Die wichtigsten Handelspartner von Deutschland im Jahr 2014



Europa, China und USA – alle Absatzmärkte sind für Deutschlands Exportwirtschaft wichtig. Insgesamt sieht die Situation beim deutschen Export allerdings nicht mehr so rosig aus wie noch 2013/14. Die fehlende Exportdynamik kann durch den deutschen Binnenmarkt nicht kompensiert werden. Denn durch die Doppelbelastung auf Grexit-Kosten und Flüchtlings-Kosten sind Steuererhöhungen unausweichlich, was den deutschen Konsum belasten wird.

## Trennen Sie die Spreu vom Weizen...

Was bedeutet das für Ihr Depot? Gerade in Phasen mit niedrigerem Wirtschaftswachstum müssen Sie gezielt auf Trends in der Wirtschaft setzen, die trotzdem überdurchschnittliches Wachstum besitzen. In einem schwierigeren Wirtschaftsumfeld fließt das Kapital an der Börse immer besonders stark in die Aktien aus den überdurchschnittlich wachsenden Trend-Märkten.

### **Hier wird die Flüchtlingskrise zur geheimen Rezeptur für Ihren Börsenerfolg in den Jahren 2015 und 2016:**

Und zwar, indem Sie ganz gezielt auf Aktien aus Trends investieren, die ohnehin schon dynamischer wachsen als der Gesamtmarkt und deren Wachstum durch die Flüchtlingskrise nochmals zusätzlich dramatisch verstärkt wird! Das sind die herausragenden Gewinner für die Zukunft. Dadurch profitie-



ren Sie gleich doppelt. Sie optimieren die Strategie der wachstumsstärkeren Trendmärkte, indem Sie die Folgen der Flüchtlingskrise einbeziehen – und ermöglichen sich dadurch überdurchschnittliche Börsengewinne!

So agiert das „Smart Money“ – das kluge Geld an der Börse.

Und ich kann Ihnen durch mein Kontaktnetzwerk aus meiner langjährigen Tätigkeit als Landesbanker verraten: In den Strategie- und Analysten-Abteilungen der Investmentbanken wird gerade unter Hochdruck in Nachtschichten an genau solchen Modellen, wie ich sie Ihnen hier in diesem Spezialreport vorstelle, gearbeitet.

## **...und setzen Sie gezielt auf Trends, die doppelt profitieren**

So agieren die langfristig wirklich erfolgreichen Börsianer: Sie lassen sich nicht von Emotionen sondern von Tatsachen leiten. Emotionen führen an der Börse fast immer zu Verlusten. Das Investieren in die richtigen Trendmärkte anhand von Fakten bringt hingegen die großen Gewinne. Die Epoche „Deutschland 3.0“ hat begonnen. Das ist Fakt.

Dadurch werden sich in den kommenden Jahren Veränderungen und Trends abzeichnen – entweder mit uns oder ohne uns. Da sage ich Ihnen ganz ehrlich: Dann bin ich lieber in der allerersten Investoren-Gruppe der weitsichtigen Gewinner dabei und verdiene daran. Und ich bin mir sicher: Sie sind ein genauso cleverer Investor.

Sonst würden Sie nicht klugerweise diesen Spezialreport lesen. Deshalb stelle ich Ihnen in den folgenden Kapiteln 5 Trends vor, die in „Deutschland 3.0“ überdurchschnittlich stark von den Veränderungen durch die Flüchtlingskrise profitieren werden.

## **Kapitel 5: Die Trendgewinner**

Die Flüchtlingskrise und ihre Entwicklungen für „Deutschland 3.0“ sind für Börsianer anders zu bewerten als Megatrends wie E-Commerce und Social Media im Internet oder Biotech. Es entstehen dieses Mal keine völlig neuen Trendmärkte. Vielmehr werden einige bestehende Trends durch die Flüchtlingskrise massiv verstärkt und beschleunigt werden.

Deshalb haben sich bisher erst sehr wenige Börsianer mit diesem Thema beschäftigt. Denn die Verbindung von Flüchtlingsströmen und wirtschaftlichen Trends ist nicht so offensichtlich. Hier muss man genauer analysieren.

Viele direkte Gewinne aus der neuen Situation um die Flüchtlinge in Deutschland sind zudem für Börsianer nicht realisierbar. Ein absoluter Trendgewinner wird beispielsweise der Sektor Bildung und Fortbildung sein. Die neuen Arbeitskräfte müssen ausgebildet und weitergebildet werden. Sprachschulen für Deutsch und Englisch werden ein rasantes Wachstum erleben. Leider können wir in



Deutschland nicht in diesen Trend investieren, da es keine börsennotierten Unternehmen aus dem Bildungssektor gibt.

## **Schauen Sie genau hin – und es tun sich spannende Chancen für Sie auf!**

Das ist eine völlig andere Situation als beispielsweise 3D-Drucker. Dieser Trend entstand durch technologische Entwicklungen neu, explodierte in einer Börsenhype und verschwand dann wieder (wobei wir langfristig davon durchaus überzeugt sind). Derartige Modetrends sind für kurz- bis mittelfristige Momentum-Anleger interessant.

Für mittel- bis langfristige Trendfolge-Investoren bietet die Flüchtlingskrise hingegen wesentlich interessantere Chancen. Denn hier werden einige Trends, die wir ohnehin bereits seit Jahren im Trendfolge-Depot mit erfolgreichen Investments begleiten, nochmals verstärkt. Wer hier frühzeitig in die richtigen Aktien investiert, dem eröffnen sich große zusätzliche Gewinnpotenziale.

Deshalb stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten 5 Trendgewinner vor. Einen weiteren interessanten Sektor, für den in diesem Spezialreport leider kein Platz mehr war, möchte ich Ihnen an dieser Stelle aber nicht vorenthalten: Der Bausektor. Die Baubranche profitiert gleich dreifach von der Flüchtlingskrise:

1. Es werden hunderttausende potenzielle Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt kommen.
2. Die zugewanderten Menschen wollen und müssen mittelfristig in vernünftigen Wohnungen leben. Hier bahnt sich ein neuer Bauboom an.
3. Wenn in Syrien hoffentlich eines Tages Frieden einkehrt, muss das zerstörte Land wieder aufgebaut werden. Hier könnten für internationale deutsche Baufirmen große Aufträge anfallen.

Die Potenziale sind spannend. Doch bei den anderen 5 Trendgewinnern sind die mittel- bis langfristigen Entwicklungen bereits jetzt wesentlich klarer definiert. Deshalb stellen wir sie Ihnen auf den kommenden Seiten vor. Seien Sie gespannt!

## **Kapitel 5.1.: Finanzen**

Die Finanzbranche ist ein hervorragendes Beispiel, um die Bedeutung der richtigen Auswahl von Trendaktien für „Deutschland 3.0“ hervorzuheben. Theoretisch werden die Deutsche Bank oder die Commerzbank von den Flüchtlingsströmen profitieren. Denn innerhalb von 2 Jahren wird es in Deutschland hunderttausende potenzielle Neukunden geben.

Aber: Die Flüchtlinge werden in den ersten Jahren maximal Basisleistungen wie Girokonten, EC-Karten etc. in Anspruch nehmen – und diese Basisleistungen sind heutzutage meistens kostenlos.



Die wirklich lukrativen Geschäfte, wie z.B. das Kreditgeschäft oder Vermögensberatung, sind mit den Flüchtlingen für die Banken noch gar nicht realisierbar.

Doch es gibt auch im Finanzbereich ein Unternehmen, das schon in kürzester Zeit massiv von der Flüchtlingswelle in Europa profitieren wird: Western Union (WU). WU, dessen Filialen mit gelb-schwarzem Logo man bevorzugt an großen deutschen Bahnhöfen und Flughäfen sieht, ist in Deutschland nicht sehr bekannt.

## Abbildung: Western Union-Aktie in den letzten 5 Jahren



**Die Aktie steigt in einem schönen Aufwärtstrend nach oben.**

Aber weltweit ist WU sogar einer der bekanntesten Markennamen des Finanzsektors. Der Grund: WU ist spezialisiert auf Bargeldtransfer und schnelle Geldüberweisungen rund um die Welt. Daher wird WU bevorzugt von Gastarbeitern genutzt, die Teile ihrer Gehälter zu ihren Familien in die Heimat überweisen. Ich wette, auch bei Ihnen hat auch sofort der „Aha-Effekt“ eingesetzt.

Mit über 500.000 Zahlungsstätten und über 100.000 Bankautomaten in 200 Ländern erhält das amerikanische Blue Chip-Unternehmen (Marktkapitalisierung: 8,3 Mrd. EUR) Zugang zu einem Großteil der erwarteten 5 Mio. Flüchtlinge, die bis 2018 nach Europa kommen sollen.

**Fazit: WU ist für den Globalisierungstrend und das durch die Flüchtlingskrise ausgelöste neue Europa ideal positioniert. Die Finanzleistungen werden in den kommenden Jahren von Millionen neuer Arbeitskräfte in Europa nachgefragt werden, die Gelder in die Heimat schicken wollen.**



## Kapitel 5.2.: Gesundheit

Gesundheit (und dazu zählen wir auch Biotech und Medizintechnik) ist einer der zentralen Megatrends im Trendfolge-Depot. Alle Makro-Daten sprechen für diesen Megatrend. Im Zentrum vieler Analysen steht die Überalterung der Industrieländer. Das ist auch richtig. In Deutschland sind inzwischen knapp 22 % der Bevölkerung über 65 Jahre alt. In Japan sind bereits 40 % über 55 Jahre alt. Aber die wahre Story hinter diesem Megatrend reicht noch viel weiter: Durch die wachsenden Einkommen in den Emerging Markets können sich nun auch immer mehr Menschen in den Schwellenländern medizinische Versorgung leisten.

Und nun kommen bis 2018 mindestens 5 Mio. Flüchtlinge nach Europa. Diese Flüchtlinge müssen medizinisch versorgt werden – nach westlichen Standards. Das bedeutet gewaltige zusätzliche Einnahmen für ausgewählte Firmen aus dem Gesundheitssektor – so wie den deutschen Generika-Hersteller Stada.

Warum? Nun, der Staat wird – egal in welchem europäischen Land – die Gesundheitsausgaben für die Flüchtlinge in den kommenden Jahren tragen. Um diese Mammut-Ausgaben so niedrig wie möglich zu halten, wird man zunehmend auf die günstigeren Generika-Medikamente ausweichen.

### Abbildung: Stada-Aktie in den letzten 5 Jahren



**Die Stada-Aktie hat ihren mittelfristigen Abwärtstrend gebrochen.**

Hinzu kommt ein 2. Pluspunkt für Stada: Aufgrund der Flüchtlingsströme wird Osteuropa neben Zentraleuropa die Region sein, in der besonders viele Flüchtlinge medizinisch versorgt werden müssen. Stada ist der führende westliche Generika-Produzent in Osteuropa und ist somit auch dort Nutznießer einer steigenden Generika-Nachfrage. Man profitiert gleich doppelt.



**Fazit: Stada kam 2014 durch die Russlandkrise unter Druck. Stada besitzt ein großes Russlandgeschäft (ca. 20 % der Umsätze). Doch inzwischen hat sich der Wert eingependelt. Die Marko-Story ist intakt und erhält durch die Flüchtlingskrise noch mehr Rückenwind. Das Russlandgeschäft funktioniert nun als Bonus, sobald sich die Politik des Landes normalisiert hat.**

## Kapitel 5.3.: Konsum

In der Theorie klingt es ganz einfach: 2,5 Mio. Menschen mehr in Deutschland im Jahr 2017 – der Großteil von ihnen in der idealen Konsumenten-Alterszone von 18 bis 45 – bedeuten ein großes neues Konsumpotenzial. Doch so einfach ist es nicht. Denn die Mehrheit der Flüchtlinge wird in den ersten Jahren kaum über bedeutende frei verfügbare Finanzmittel vorzuweisen haben.

Das Geld fließt zudem zuerst in den Basiskonsum – günstige Kleidung, Ernährung und Elektrogeräte wie TV, Kühlschrank, Computer etc. Zwei der größten kurzfristigen Gewinner im Konsumsektor werden deshalb „KIK“ und „ALDI“ sein. Aber diese Unternehmen sind leider nicht börsennotiert.

Doch es gibt noch einen weiteren Bereich, der direkt profitieren wird: Der Gesundheitskonsum.

Wir sprechen hier nicht von Schönheitsoperationen, sondern von unverzichtbaren Gütern aus dem Gesundheitssektor. So wie z.B. Brillen.

Viele der 2,5 Mio. Flüchtlinge werden neue Brillen kaufen müssen – aber natürlich zu erschwinglichen Preisen. Davon profitiert das MDAX-Unternehmen Fielmann. Denn Kosten wie neue Brillen fallen ganz klar unter die gesundheitliche Grundversorgung des Staates für die Flüchtlinge – das verfügbare Konsumkapital zum Brillenkauf ist also direkt vorhanden.

### Abbildung: Fielmann-Aktie in den letzten 5 Jahren



**Die Aktie hat den Abwärtstrend in 2015 nachhaltig überwunden.**



Rund 64 % aller Deutschen über 16 Jahre nutzen Brillen – 36 % dauerhaft, 28 % gelegentlich (zum Lesen oder Autofahren). Umgerechnet auf 2,5 Mio. Flüchtlinge ergibt sich folgende Kalkulation: Wir setzen an, dass 75 % der Flüchtlinge über 16 Jahre sind (1,9 Mio.). Wenn 60 % in den kommenden 2 Jahren Brillen kaufen, ergibt sich plötzlich ab Herbst 2015 ein brandneues Potenzial von 1,0 Mio. Kunden.

**Fazit: Fielmann ist als preisgünstiger Marktführer ideal positioniert, um von dieser neuen Entwicklung überdurchschnittlich zu profitieren. Dabei laufen die Geschäfte ohnehin bereits hervorragend. Im Trendfolge-Depot werden wir gezielt Spezial-Zertifikate einsetzen, damit Sie überdurchschnittlich stark von diesem Trendfolgewert profitieren können.**

## Kapitel 5.4.: Arbeitsvermittlung

Im mittelfristigen Zeitfenster ist ein weiterer Sektor, der von der Flüchtlingskrise überdurchschnittlich stark profitieren wird, die Arbeitsvermittlungsbranche. Es wird einige Zeit vergehen, bis diese Menschen auf den deutschen Arbeitsmarkt kommen. Das Asylverfahren dauert rund 5 Monate, und zudem werden viele der Frauen und Männer noch Deutschkurse, Ausbildungen und Fortbildungen absolvieren.

Aber: Die Regierung in Berlin hat höchstes Interesse daran, die Flüchtlinge so schnell wie möglich in Arbeitsverhältnisse zu bringen: Dadurch wird der Staat entlastet, die neuen Arbeitnehmer zahlen Steuern, und soziale Spannungen bei deutschen Bürgern und auch innerhalb der Flüchtlingsgruppen werden reduziert.

Damit steht den Arbeitsvermittlungen eine neue Boomphase bevor, die vor 6 Monaten noch überhaupt nicht existierte. Die neuen Arbeitskräfte müssen ja in fremden Städten und Regionen vermittelt werden. Diese Brücke bauen Arbeitsvermittler. Die erste Welle der neuen Arbeitskräfte wird natürlich einfache „Blue Collar“-Jobs wie Altenpflege, Bauarbeiten etc. ausüben.



## Abbildung: Adecco-Aktie in den letzten 5 Jahren



### Die Adecco-Aktie läuft in einem sauberen Aufwärtstrend.

In den späteren Wellen, nachdem die Zuwanderer Aus- und Weiterbildungen absolviert haben, werden sich für die Arbeitsvermittlungen noch wesentlich mehr Berufsgruppen zur Arbeitnehmervermittlung öffnen. Einhergehend mit dem Trend, dass immer mehr Menschen in Deutschland aufgrund der Versorgungslücke erst im Alter von 70 Jahren in Rente gehen werden, stehen den Arbeitsvermittlern fette Jahre bevor.

Das Schweizer Unternehmen Adecco ist der größte Anbieter von Arbeitsvermittlungen und besitzt allein in Deutschland über 130 Niederlassungen. Adecco vermittelt alle Arten von Jobs – vom Call-center-Angestellten bis zum spezialisierten Industriemechaniker.

**Fazit: Als internationaler Marktführer ist Adecco ein echter Blue Chip (akt. Marktkapitalisierung: 11 Mrd. EUR) – und damit ein idealer Weg für konservative Anleger, um diese Trendentwicklung langfristig zu begleiten und damit Gewinne zu machen.**

## Kapitel 5.5.: Währungen

Die Flüchtlingskrise wird natürlich nicht nur Trends an den Aktienmärkten verstärken. Dadurch werden auch Trends in anderen Anlageklassen beschleunigt – z.B. am Devisenmarkt. Der Euro befindet sich gegenüber dem US-Dollar aufgrund der PIIGS-Probleme und der gezielten Abwertung des Euro durch die EZB bereits seit Anfang 2008 in einem langfristigen Abwärtstrend.

Dieser Abwärtstrend hat sich mit der Eskalation der Grexit-Krise 2014 und 2015 nochmals beschleunigt. Seit den bisherigen Jahrestiefstkursen am 13. März hat sich der Euro gegenüber dem USD jedoch im letzten halben Jahr stabilisiert. Diese Stärke des Euro ist allerdings nicht mehr als eine Gegenbewegung im gültigen langfristigen Abwärtstrend.



Wir erwarten, dass die Flüchtlingskrise als Initiator für die Fortsetzung der Euro-Schwäche im übergeordneten langfristigen Abwärtstrend fungieren wird. Viele europäische Länder werden die Flüchtlingskrise zum willkommenen Anlass nehmen, die Maastricht-Kriterien mindestens deutlich aufzuweichen. Dadurch sollen dann die unerwarteten Mehrkosten aus der Flüchtlingskrise gedeckt werden.

## Abbildung: EUR/USD in den letzten 5 Jahren



### Die Grexit-Krise beschleunigte die EUR-Abwertung in 2014 und 2015.

Wir können uns sogar vorstellen, dass die Maastricht-Kriterien ganz außer Kraft gesetzt werden. So öffnen sich den europäischen Staaten Tür und Tor, um neue Schulden zu machen. Diese Entwicklung wird die Stabilität der Europäischen Union belasten – und mittelfristig zu fallenden Euro-Kursen führen. Wir erwarten jedoch nicht, dass die EU oder der Euro an dieser Entwicklung zerbrechen. Beide Konstrukte sind „Heilige Kühe“ der Politik. Der fallende Euro hat aber auch etwas Gutes: Er wird den deutschen Exportsektor stabilisieren und die sinkende Absatznachfrage etwas kompensieren. Deshalb sind wir trotz der kurzfristigen Kosten auch nicht bärisch für Deutschland gestimmt.

**Fazit: Die Flüchtlingskrise wird die Fortsetzung der Abwärtsbewegung des Euro gegenüber dem USD (und anderen Währungen) auslösen. Wir rechnen damit, dass dadurch mittel- bis langfristig die bereits im Frühjahr 2015 viel beschworene Parität erreicht wird.**



Diese 3 Aktien explodieren durch Trumps  
Präsidentschaft - hier gratis sichern



Mick Knauffs 7 Top-Aktien für 2017  
hier gratis sichern



Die 1900% Biotech Aktie  
hier gratis sichern



Mit dieser Auto-Aktie fahren Sie gut  
hier gratis sichern



Mick Knauffs Vermögensformel  
hier gratis sichern



7 Krisen-Aktionen, die durch Trump-Wahl  
jetzt abstürzen - hier gratis sichern



## Kapitel 6: Risikohinweis/Disclaimer

Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies für jede Form von Finanzinstrumenten: Finanzinstrumente unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Finanz-Instrumente spekulative Risiken beinhaltet, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können.

Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder gar Kredite für die Anlagen aufzunehmen. Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die im Trendfolge Depot enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.

## Impressum

Das Trendfolge Depot wird Ihnen präsentiert vom Investor Verlag.

Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH

Koblenzer Straße 99, 53177 Bonn – Bad Godesberg

Telefon: 0228 / 955 0430, Fax: 0228 / 8205 5736

Internet: <http://www.investor-verlag.de/>

E-Mail: [info@investor-verlag.de](mailto:info@investor-verlag.de)

USt.-ID: DE 811270471

Amtsgericht Bonn, HRB 7435

Redaktion: V.i.S.d.P. Stefan Schneider, Stuttgart; Herausgeber: Jörg Becker

Geschäftsführung: Helmut Graf

(c) 2015. Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe liegen beim Investor Verlag. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Unsere Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch. Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe liegen bei der FID Verlag GmbH.

Die vorliegenden Informationen stammen aus Quellen, die als glaubwürdig gelten; eine Haftung für die Verbindlichkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Unsere Hinweise dienen ausschließlich der Information unserer Abonnenten.

Weitere Angaben zu unserem Unternehmen entnehmen Sie bitte dem Impressum auf unserer Website:

<http://www.investor-verlag.de/service/impressum/> Angaben zum Thema Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung: <http://www.investor-verlag.de/service/datenschutz/>